

P1-480-2: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND: Was wir anders machen wollen

Antragsteller*innen Zoey Prigge, Anna Kipp, Antonia Franken

Von Zeile 480 bis 489:

Wir sind ein feministischer Verband: Wir wollen ein Verband sein, in dem **Frauen** Menschen aller Geschlechter eine starke Rolle spielen und von dem dringend nötige gesellschaftliche Veränderung ausgehen kann. Das bedeutet, dass wir vielen jungen Frauen und Genderqueers ermöglichen wollen, sich in der Grünen Jugend einzubringen. Dafür bedarf es gezielter Förderung und Empowerment, die der Benachteiligung von Frauen und nicht-binaerer Geschlechter entgegenwirken und sie dazu ermächtigen, aktiv etwas zu verändern. **Auch Frauen**, Inter und Trans bedürfen ~~an einigen Stellen~~ jeweils gezielter Förderung; ihrer Diskriminierung muss aktiv entgegengewirkt werden. **Dabei ist uns wichtig, Frauen, Inter** Als Grüne Jugend unterstützen wir eine Gesellschaft vieler Geschlechter. In der öffentlichen Wahrnehmung gibt es oft nur Mann und Frau, weshalb gezielte Frauenförderung notwendig ist - eine Konkurrenz in der Förderung von im Patriarchat benachteiligten Geschlechtern kann dabei aber nicht in Kauf genommen werden. Sich nicht-binaer identifizierende Trans Personen sind so immer mitzudenken. Eine Verwechslung von nicht-binaerer Identität und Intergeschlechtlichkeit darf dabei nicht jedes Mal erfolgen. Die Arbeitsgruppe Perspektiven soll Wege entwickeln, die bisherige Praxis, aufgrund Geschlechts benachteiligte Gruppen pauschal in einen Topf zu werfen, ~~sondern zielgerichtete Förderangebote~~ zu machen beenden.

Begründung

muendlich